

stiftung intact

Innovation, Arbeit
und Integration

JAHRESBERICHT

2024

menschen bewegen

10

Arbeitsintegration im Kanton Bern

Arbeitsintegration in bewegten Zeiten



News von der
Stiftung intact

wir-bringens.ch



Übersicht

Inhaltsverzeichnis

Intro

04 *Menschen bewegen*

Teilnehmende

06 *Arbeitsintegration 2024 –
erfolgreich trotz erschwertem
Umfeld*

Ausbildung

08 *intact bildet aus – erfolg-
reicher Lehrabschluss*

Markenbotschafterin

09 *Jasmin Liechi – Markenbot-
schafterin der Stiftung intact*

Arbeitsintegration im Kanton Bern

10 *Arbeitsintegration in beweg-
ten Zeiten – Herausforderun-
gen aktiv begegen*

Thema Velo

12 *Seit 1997 in Bewegung –
das Velo als Markenzeichen
der Stiftung intact*

Standort Langnau

13 *Arbeitsintegration in Langnau –
effizienter, gezielter und
zukunftsorientiert*

Standort Kirchberg

14 *Nachhaltige Integration in
Kirchberg – Liegenschafts-
dienst als Erfolgsmodell*

Mobilität

15 *CO₂-neutrale Zukunft – intact
setzt konsequent auf Elektro-
mobilität*

Serielle Produktion

16 *Integration durch kreatives
Arbeiten – dank clever organi-
sierten agogischen Prozessen*

Dank an unsere Spender und Förderpartner

17 *Gemeinsam mehr erreichen*

Stiftung intact

18 *Wichtige Zahlen auf einen Blick*

19 *Statistik*

20 *Jahresabschluss*

Das intact-Team am 31.12.2024

22 *Wer ist wer?*

08



Der Kurierdienst setzt konsequent auf
Elektrofahrzeuge und verbindet soziales
Engagement mit Nachhaltigkeit.

15



Die Stiftung intact fördert Menschen durch
praxisnahe Ausbildungen in den Bereichen
Fahrradmechanik und Gastronomie.

16



Teilnehmende fertigen unter agogischer
Anleitung hochwertige Produkte.

Menschen bewegen

«Gestärkt in die Zukunft» lautete das Motto des vergangenen Jahres. Entsprechend diesem Leitsatz haben wir 2024 viel Energie in die Stärkung unserer Angebote gesteckt. Wir haben die Gastronomie und die Keramikwerkstatt neu ausgerichtet und auch in anderen Bereichen Veränderungen angestossen.

Die Welt und auch das Umfeld der Arbeitsintegration sind in den letzten Jahren unsicherer und komplexer geworden und in der Regel sind es vor allem externe Faktoren, welche uns besonders herausfordern.

Erneut hat sich die Zahl der Zuweisungen anders entwickelt als prognostiziert. Obwohl bei den Sozialdiensten die Zahl der Dossiers tendenziell zugenommen hat, ist die Zahl der Anmeldungen im Sommer unerwartet eingebrochen. Den Rückgang konnten wir teilweise abfedern, indem wir die natürlichen Fluktuationen auf der Ebene der Mitarbeitenden nutzten, um die Angebote der veränderten Nachfrage anzupassen.

Eine Konsequenz der Vermittlungserfolge und der sinkenden Zahl der Zuweisungen war auch, dass wir uns im April 2024 aus dem Restaurant Landhaus zurückziehen mussten. Mit Blick auf die veränderten Bedürfnisse der Teilnehmenden haben wir das Gastroangebot in der Mensa der Berner Fachhochschule konzentriert und auf Systemgas-

tronomie umgestellt. Die notwendigen Investitionen waren dank grosszügiger Unterstützung verschiedener Organisationen möglich, denen wir an dieser Stelle ganz herzlich danken.

Eine andere unerwartete Veränderung war, dass unserer Recyclingpartnerin, Wiederkehr AG, Ende Juni von SENSE Recycling die Recyclinglizenz entzogen worden ist. Innert kürzester Zeit mussten wir eine neue Lösung für die Anlieferung der monatlich 120 Tonnen Elektroschrott finden. Ende Juli ist die ALTOLA AG nahtlos als neue Recyclingpartnerin eingestiegen. So konnten wir die Integrationsarbeit für 50–60 Teilnehmende ohne Unterbruch weiterführen.

Bei all diesen Veränderungen nutzten wir die Gunst der Stunde, unsere Kernkompetenz, die Mobilität, weiterzuentwickeln. Mit «meals on wheels» garantieren wir KITAS und Tagesschulen eine klimaneutrale Lieferung der Mittagessen und gleichzeitig haben wir den gesamten Kurierdienst auf CO₂-Neutralität umgestellt. Mit der ALTOLA AG, die unsere



Vision bezüglich Nachhaltigkeit mitträgt, konnte auch der Dieselstapler durch einen Elektroappler ersetzt werden.

Mobilität und Bewegung sind seit mehr als 25 Jahren die DNA der Stiftung: Unsere Teilnehmenden bewegen Elektroschrott, Einkäufe und Kuriersendungen;

Für die Stiftung intact

Martin Wälti
Präsident des Stiftungsrates

mit dem Angebot Rent-a-Bike ermöglichen wir Menschen, sich selbst aktiv zu bewegen; und in der Integrationsarbeit haben wir dann gute Arbeit geleistet, wenn wir bei unseren Teilnehmenden Veränderungen auslösen und «Menschen bewegen».

Theophil Bucher
Geschäftsführer

Teilnehmende

Arbeitsintegration 2024 – erfolgreich trotz erschwertem Umfeld

Veränderungen im Arbeitsmarkt und in der sozialen Landschaft wirken sich stark auf die Arbeitsintegration aus, sind aber schwierig vorherzusehen. Dementsprechend gilt es, die Angebote permanent weiterzuentwickeln.

Nach mehreren Jahren mit sehr hohen Vermittlungsquoten (29–36 % aller Austritte) ist es 2024 wieder schwieriger geworden, Stellen zu finden. Die Vermittlungen in den Arbeitsmarkt sind im Jahr 2024 deutlich zurückgegangen und liegen aktuell wieder etwa auf dem Niveau vor Corona. Insgesamt konnten 50 Personen vermittelt werden, fast jede Woche eine Person bzw. 24 % aller Austrittenden.

Es zeigen sich jedoch Unterschiede gegenüber früher. Die Zahl der Teilnehmenden mit guten Voraussetzungen für eine Vermittlung war früher deutlich höher und die Herausforderung lag primär in der begrenzten Zahl geeigneter Stellen. Heute gibt es zwar freie Stellen, aber viele Klient*innen bringen Mehrfachbelastungen mit und benötigen mehr Trainings- und Vorbereitungszeit für eine erfolgreiche Integration. Dennoch gelingt es, viele dieser Teilnehmenden an den ersten Arbeitsmarkt heranzuführen.

Dieser Erfolg ist nicht nur auf das BIAS-Programm des Kantons zurückzuführen (Beschäftigungs- und Integrationsangebote der Sozialhilfe), sondern vor allem auch auf die enge Verzahnung mit den KIA-Angeboten (kommunale Integrationsangebote). Viele Teilnehmende werden in einer ersten Phase über die kommunal finanzierten Einsatzplätze integriert und schrittweise an höhere Belastungen herangeführt. KIA-Plätze sind zudem wertvoll, weil Teilnehmende, die eine Krise durchlaufen, nicht fallen gelassen werden müssen. Diese

«Gemeinden mit KIA-Plätzen erreichen rund 30 % Integrationserfolg – das ist kein Zufall, sondern das Resultat einer längerfristigen und nachhaltigen Integrationsstrategie.»

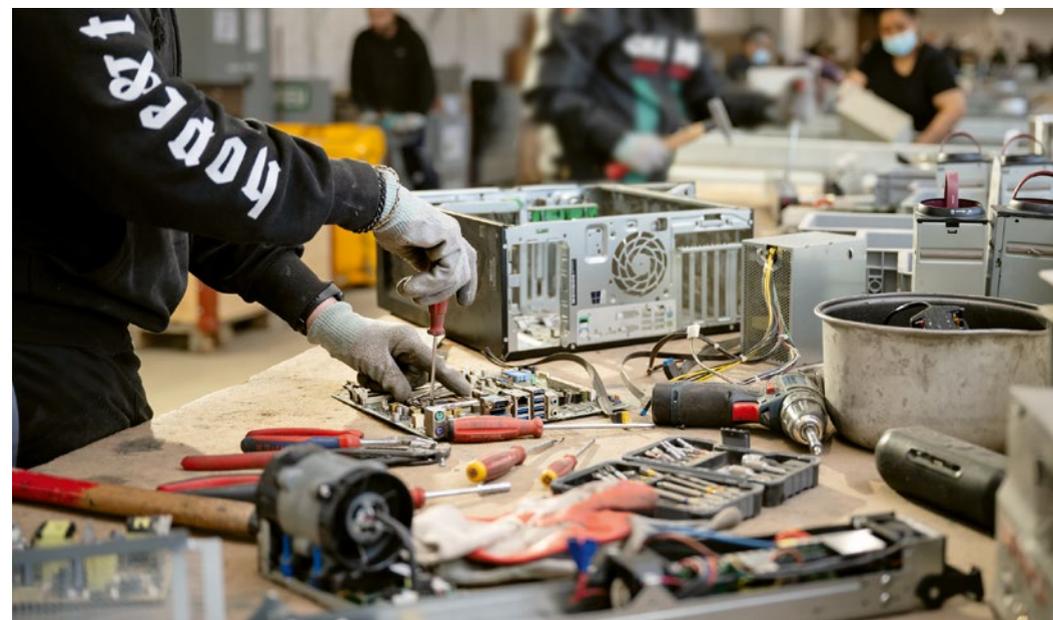
Irène Moser,
Jobcoach externe Einsatzplätze

können oft im KIA-Programm aufgefangen werden und steigen später wieder in das kantonale Integrationsprogramm ein. Es überrascht deshalb nicht, dass jene Gemeinden, welche KIA-Plätze finanzieren, höhere Integrationserfolge verzeichnen (rund 30 % gegenüber 20 %). Klient*innen aus Gemeinden, die keine oder nur einzelne KIA-Plätze finanzieren, bleibt der Weg in den ersten Arbeitsmarkt teilweise versperrt, obwohl das Potential für eine positive Entwicklung und für eine erfolgreiche Vermittlung vorhanden ist.

Im Jahr 2024 wurde mit dem neuen Angebot «Coaching Junge Erwachsene», der Workshopreihe «Fit im Arbeitsmarkt» und einem neu gestalteten Intake-Prozess gezielt auf das veränderte Profil der zugewiesenen Menschen reagiert. Es ist damit gelungen, die Teilnehmenden noch besser zu erreichen.

«Mit Angeboten wie dem «Coaching Junge Erwachsene» erreichen wir Zielgruppen, die früher oft durch das Raster gefallen sind – das macht einen echten Unterschied.»

Oliver Schmidt,
Stv. Bereichsleiter Coaching & Integration



Ausbildung

intact bildet aus – erfolgreicher Lehrabschluss

In den letzten Jahren hat sich die Ausbildung von Lernenden in der Stiftung intact etabliert und im Sommer 2024 konnte der erste erfolgreiche Lehrabschluss gefeiert werden.

In der Velowerkstatt hat im Sommer 2024 Malin Dietze ihre Lehre abgeschlossen und im August ist Fatih Yurt in die Lehre als Fahrradmechaniker gestartet. Die Lernenden arbeiten in der Kundenwerkstatt, wo Profimechaniker*innen Velos für die Kundschaft reparieren.

Eine vielseitige und umfassende Ausbildung mit erfahrenen Berufsbildnern wird auch in der Gastronomie geboten. Seit 2022 wird Mehari Tewelde als Lernender ausgebildet und im Sommer 2025 ist nahtlos ein nächstes Lehrverhältnis vereinbart. Bei den drei aktuellen Lehrverhältnissen handelt es sich um junge Migranten aus Eritrea, der

Türkei und Kolumbien, die damit eine berufliche Perspektive im Schweizer Arbeitsmarkt erhalten.

Nicht nur in der Lehrlingsausbildung, sondern auch in der agogischen Arbeit mit den Teilnehmenden ist die Qualifizierung permanent ein Thema: Teilnehmende werden zum Beispiel in systemgastronomische Prozesse eingeführt, sind wesentlich an der Kreation von kunsthandwerklichen Produkten in der Keramikwerkstatt beteiligt oder erhalten im Recycling mit der Ausbildung und dem Training als Staplerfahrer*in den nötigen Schliff, um den Einstieg in den Arbeitsmarkt zu schaffen.



Markenbotschafterin

Jasmin Liechti – Markenbotschafterin der Stiftung intact

Die junge Radsportlerin Jasmin Liechti repräsentiert neu die Stiftung intact als Markenbotschafterin. Sie trägt damit die Werte und das Engagement der Stiftung intact für die soziale und berufliche Integration in die Öffentlichkeit.

Die Burgdorferin Jasmin Liechti hat sich in den letzten Jahren als eine der vielversprechendsten Athletinnen im Radsport etabliert. Zu ihren grössten Erfolgen zählen der Vizeweltmeistertitel im Zeitfahren U23 (2024) und der Vizeeuropameistertitel im Team Pursuit U23 (2024). Mit ihren Erfolgen steht sie für sportliche Höchstleistungen und für Werte wie Durchhaltvermögen, Teamgeist und Engagement.

Jasmin Liechti beweist wie unzählige andere Sportler*innen, was mit Ausdauer, konsequentem Training und der Unterstützung eines eingespielten Teams erreicht werden kann. Wie im Leben gibt es auch im Sport nicht nur Erfolge, sondern auch Durststrecken, Misserfolge und Phasen, in denen Durchhaltewillen gefordert ist.

All dies benötigen auch die Teilnehmenden der Stiftung intact, die oft einen steinigen und langen Weg zu gehen haben, Rückschläge verkraften und nach Misserfolgen wieder aufstehen müssen, um erfolgreich die Integration in ein Arbeitsteam zu schaffen.

Das beidseitige Engagement zwischen der Stiftung intact und Jasmin Liechti ist auf vier Jahre bis zur Olympiade 2028 ausgelegt.



Mit diesem Engagement schliesst sich ein Kreis: 1997/98 prägte Jasmin Liechtis Grossvater, Urs Werthmüller, als Burgdorfer Gemeinderat das Projekt «Fussgänger- und Velomodellstadt» – und legte damit den Grundstein für die Velostation und den Velo-Hauslieferdienst, die heute zur Stiftung intact gehören.

Arbeitsintegration in bewegten Zeiten – Herausforderungen aktiv begegnen

Die Welt und auch die Arbeitsintegration stehen aktuell in einer Phase grundlegender Umwälzungen. Viele Dinge, die vor einigen Jahren als gesichert galten, sind heute in Frage gestellt und Entwicklungen, die als unvorstellbar galten, sind plötzlich Realität. Die Welt ist volatil, unsicherer und komplexer geworden.

Die Arbeitsintegration im Kanton Bern wird aktuell von den Unsicherheiten dominiert, die das kantonale Projekt VAI (Veränderung Arbeitsintegration) mit sich bringt. Veränderungen sind nach 15 Jahren, in denen das aktuelle BIAS-Konzept gültig war, angezeigt und sinnvoll, die grundsätzliche Neuausrichtung und die bevorstehende Ausschreibung der Arbeitsintegrationsmassnahmen werfen jedoch Verunsicherung und Schatten voraus, da bis heute viele Details der Neukonzeption noch unklar sind.

Mit verschiedenen Entwicklungsprojekten hat die Stiftung intact proaktiv Veränderungen angestossen, um auf die Entwicklungen vorbereitet zu sein. Im Wesentlichen geht es immer darum, bestmöglich auf die sich verändernden Bedürfnisse und Kompetenzen der Teilnehmenden reagieren zu können. Mit dem Projekt «meals on wheels» bzw. der Neuausrichtung des Gastroangebotes

wird die Arbeit der Teilnehmenden vom Stress in der Tagesküche ein Stück weit entkoppelt, Arbeitsschritte können agogisch bewusst gestaltet und den Kompetenzen der Teilnehmenden angepasst werden. In den agogischen Werkstätten werden die Teilnehmenden von erfahrenen Berufsleuten der jeweiligen Branche angeleitet und qualifiziert. Die schrittweise Entwicklung neuer Kompetenzen ist dann erfolgreich, wenn eine gut funktionierende agogische Prozesslandschaft aufgebaut werden kann. Im Zentrum der Arbeit steht immer, dass die Teilnehmenden ihre Schlüsselkompetenzen aufbauen und sich in einem konkreten Bereich fachlich qualifizieren können.

Diese Veränderungen benötigen Zeit und Ressourcen. Mit den aktuell bestehenden Leistungsverträgen dürfen jedoch keine Gewinne erwirtschaftet und keine Rückstellungen für Erneuerungen und Investitionen gebildet wer-



den. Zudem sind die Abgeltungssätze so bemessen, dass sie lediglich die Erfüllung des Vermittlungsauftrages ermöglichen. Betriebliche Kosten müssen durch die Erträge aus den Dienstleistungen finanziert werden. Für ausserordentliche Investitionen und die Weiterentwicklung der Angebote sind Partnerschaften mit der Wirtschaft

und die Unterstützung durch Organisationen oder Private unabdingbar. Um die anstehenden Herausforderungen und Veränderungen bewältigen zu können, ist die Stiftung intact auf externe Unterstützung angewiesen. Allen bisherigen und zukünftigen Unterstützer*innen gehört an dieser Stelle ein herzlicher Dank.

Seit 1997 in Bewegung – das Velo als Markenzeichen der Stiftung intact

«Am Anfang war das Velo...», dieser Satz könnte in der Gründungskunde der Stiftung intact stehen. Tatsächlich dreht sich bis heute vieles um das Velo.

Damals, im Jahr 1997, gab es die Stiftung intact noch nicht in der heutigen Form. Die bewachte Velostation und der Velo-Hauslieferdienst wurden von der Stadt Burgdorf als neue Angebote eingeführt und anschliessend einer privaten Trägerschaft übergeben. Anfangs war dies die Stiftung Futura Emmental und ab 2000 Pro Velo Emmental, welche später die Stiftung intact begründete.

«Bewachte Velostation der IG Velo Burgdorf», «Velostation Burgdorf Dienstleistungen», «Velodienstleistungen Langnau» und schliesslich Stiftung intact – das Velo war lange Zeit quasi die DNA des sukzessiv wachsenden Betriebs.

Auch heute dreht sich vieles um das Velo. Teilnehmende und ein Lernen werden in der Velowerkstatt qualifiziert und ausgebildet, in Burgdorf, Langnau und Kirchberg liefern Teilnehmende Einkäufe und Kuriersendungen rasch und zuverlässig an die Empfängeradresse und an den Bahnhöfen Burgdorf und Langnau spielen Teilnehmende eine wichtige Rolle, wenn



Mietvelos der Kundschaft für eine Erlebnisfahrt auf der Herzroute vermietet, erklärt und schliesslich wieder zurückgenommen werden.

Bei all diesen Arbeiten werden die Teilnehmenden in arbeitsmarktnahen Tätigkeiten geschult und qualifiziert, bis sie so viel Routine, Sicherheit und Selbstvertrauen aufgebaut haben, dass sie den Sprung in den ersten Arbeitsmarkt schaffen.

Arbeitsintegration in Langnau – effizienter, gezielter und zukunftsorientiert

In Langnau ist der Bedarf an Integrationsplätzen in den letzten Jahren zurückgegangen, was grundsätzlich erfreulich ist. Das Arbeitsangebot musste deshalb deutlich reduziert werden. Da die ursprüngliche Liegenschaft im Tiefparterre bei der GLB gekündigt wurde, galt es erfinderisch zu sein.

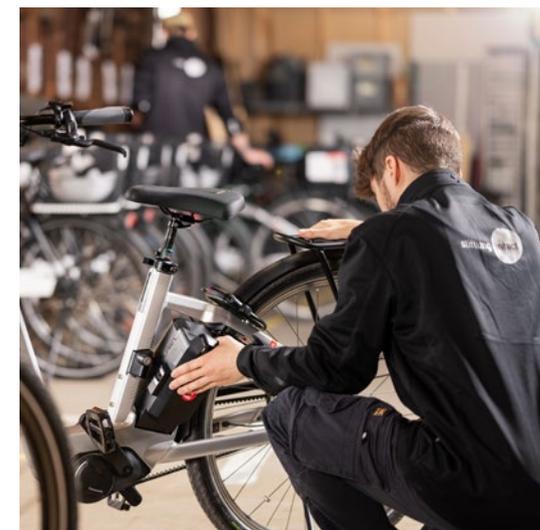
Räumlich beschränkt sich das Angebot heute auf den Güterschuppen der SBB. Dieser wurde in den letzten eineinhalb Jahren sanft renoviert und den Erfordernissen eines Integrationsbetriebes angepasst – von den Büroräumlichkeiten über die Garderoben und Nasszellen bis hin zur Velowerkstatt und der Vermietstation von Rent-a-Bike. Viele Anpassungen konnten in Eigenarbeit ausgeführt werden, was für die Teilnehmenden motivierend und identitätsstiftend war und Erfolgserlebnisse vermittelte.

Die Teilnehmenden haben damit eine wertschätzende Arbeitsumgebung erhalten und die Gäste der Herzroute werden am östlichen Ende des Güterschuppens freundlich und professionell begrüsst oder verabschiedet – eine wichtige Visitenkarte für Langnau als Tourismusort.

Neu werden in Langnau auch Zuschnittarbeiten für das Burgdorfer Atelier aus-

geführt. Damit können Teilnehmende sinnvoll integriert werden, die den Weg nach Burgdorf in ein anderes Arbeitsangebot noch nicht schaffen, aber in Langnau nicht auf dem Velo unterwegs oder velomechanisch tätig sein wollen.

Der Fokus bei der Weiterentwicklung liegt auf der Erweiterung der Dienstleistungen und Arbeitsmöglichkeiten im Nischenmarkt der Mikrologistik, analog zur Mobilitätszentrale in Burgdorf.



Nachhaltige Integration in Kirchberg – Liegenschaftsdienst als Erfolgsmodell

In Kirchberg wurde im Jahr 2023 mit dem Aufbau des Liegenschaftsdienstes ein neuer Fokus gelegt. Unter neuer Leitung konnte dieser Schwerpunkt im Jahr 2024 erfolgreich ausgebaut und weiterentwickelt werden.



Trainings- und Qualifizierungsmöglichkeiten für die Teilnehmenden, da diese Arbeiten in der Regel nicht zeitkritisch sind und im Team oder in der Gruppe ausgeführt werden können. Dadurch ist eine gute agogische Anleitung und Begleitung gewährleistet und die Teilnehmenden können sich schrittweise neue Kompetenzen aneignen. Die erworbenen Kenntnisse und Qualifikationen eröffnen den Teilnehmenden realistische neue Perspektiven im heutigen Arbeitsmarkt.

Weiterhin gehören in Kirchberg Unterhaltsarbeiten in Gärten oder für Gemeinden zur Angebotspalette, wie z.B. die Neophytenbekämpfung oder Bachreinigungen. Daneben werden für verschiedene Eigentümerschaften Reinigungs- und Unterhaltsarbeiten in Mehrfamilienhäusern oder Tiefgaragen ausgeführt und Umzüge und Endreinigungen organisiert.

Die Arbeitsfelder Garten und Landschaft sowie Facility Management sind ideale

Im Jahr 2024 ist die Nachfrage nach Einsatzplätzen in Kirchberg dank dieser Neuausrichtung und einem motivierten Team um rund 35% gestiegen. Die Teilnehmenden erfahren eine hohe Motivation, kommen zu Erfolgserlebnissen und in überdurchschnittlich vielen Fällen gelang die Integration in den ersten Arbeitsmarkt. Der Einsatzbereich «PROPR/Liegenschaftsdienst» verzeichnet über die letzten 5 Jahre die höchste Vermittlungsquote. Auch 2024 konnte jede*r dritte Austretende in den ersten Arbeitsmarkt vermittelt werden.

CO₂-neutrale Zukunft – intact setzt konsequent auf Elektromobilität

Gemeinsam klimafreundlich unterwegs: Der CO₂-neutrale Kurierdienst verbindet Nachhaltigkeit mit sozialem Engagement – effizient, emissionsfrei und zukunftsweisend.

Nachhaltige Entwicklung ist für die Stiftung intact kein Schlagwort, sondern gelebte Verantwortung. Mit dem Gastroprojekt «meals on wheels» hat die Stiftung intact ihren gesamten Kurierdienst zu 100% CO₂-neutral ausgerichtet. Damit werden umweltfreundliche Mobilität und soziale Integration miteinander verbunden. Im Jahr 2024 hat das vielseitig einsetzbare Elektrofahrzeug Addax das Flottenfahrzeug mit Verbrennungsmotor ersetzt.

Im Frühling 2025 erfolgt auch im Recycling die Umstellung auf Elektromobilität. Dank der Unterstützung der neuen Partnerin ALTOLA AG wird der bisherige Dieselstapler durch einen Elektrostapler ersetzt. Schliesslich wird 2025 auch das letzte Fahrzeug mit Verbrennungsmotor, der Toyota-Lieferwagen in Kirchberg, durch ein geeignetes Elektrofahrzeug ersetzt.

Der Hauslieferdienst der Stiftung intact setzt bereits seit 1997 auf E-Bikes, beim Kurierdienst in Burgdorf hat sich das Elektrofahrzeug Kyburz bewährt und wird bald auch in Langnau unterwegs sein, und der Addax-Lieferwagen hat 2024 seine Feuertaufe als Kurierfahrzeug bestanden. Emissionsfreie und klimaneutrale Mobilität ist ein Gebot der Stunde und wird von der Stiftung intact ab 2025 konsequent gelebt. Mit den tieferen Betriebs- und Wartungskosten wird sich dies längerfristig auch in der Betriebsrechnung niederschlagen.

Dieser Schritt in eine emissionsfreie Zukunft ist auch dank der wertvollen Unterstützung der Partner möglich. Ihr Engagement hat es der Stiftung ermöglicht, neue Massstäbe in Sachen ökologischer Verantwortung zu setzen.



Integration durch kreatives Arbeiten – dank clever organisierten agogischen Prozessen

Arbeitsmöglichkeiten in kreativen Bereichen sind ein wichtiger Eckpfeiler der Arbeitsintegration. Aufgrund der Veränderung im Sozialmarkt ist die Begleitung in den letzten Jahren deutlich anspruchsvoller geworden.

Mit Teilnehmenden, die weniger Verbindlichkeit und Schlüsselkompetenzen mitbringen oder die nur wenige Einsatzstunden pro Woche leisten können, stellt sich die Frage, wie in kreativen Arbeitsbereichen sinnvolle Integrationsarbeit geleistet werden kann. Im Rahmen der Entwicklungspläne wurde entschieden, verstärkt auf eine serielle Produktion zu setzen. Voraussetzung dafür sind attraktive Produkte, welche eine grössere Kundschaft ansprechen sowie stabile Partnerschaften mit Wiederverkaufsstellen. Mit der jährlichen Teilnahme an der ORNARIS-Messe in Bern konnten solche Partnerschaften in den letzten Jahren schrittweise aufgebaut werden. Die Leitung des Ateliers liegt in den Händen von agogisch erfahrenen Schneiderinnen und in der Keramikwerkstatt sind talentierte Keramik-Designerinnen am Werk. Entscheidend ist jedoch, dass die anspruchsvollen Produkte zu wesentlichen Teilen von den Teilnehmenden erstellt werden können. Dies bedingt den Aufbau einer

clever organisierten agogischen Prozesslandschaft. Komplexe Tätigkeiten müssen auf machbare Teilprozesse heruntergebrochen werden, die Teilnehmenden werden mit Prozessbeschreibungen, Videosequenzen und vor allem durch persönliche Anleitung bei der Arbeit begleitet. Keine Person erstellt ein Produkt von A bis Z, sondern sie wird dort eingesetzt, wo sie gemäss ihren Fähigkeiten und ihrem Kenntnisstand gefordert, aber nicht überfordert wird. Oft führen erfahrene Teilnehmende andere in neue Arbeitsschritte ein und garantieren damit das Funktionieren des agogischen Räderwerks.



Gemeinsam mehr erreichen

Ein herzliches Dankeschön gehört unseren Spendern und Förderpartnern! Ihre wertvolle Unterstützung ermöglicht es der Stiftung intact, nachhaltige berufliche Integration zu fördern, innovative Projekte umzusetzen und Menschen neue Perspektiven zu eröffnen. Gemeinsam gestalten wir eine Zukunft mit mehr Begegnung und Teilhabe.

Da das öffentliche Finanzierungssystem keine Rückstellungen für spätere Investitionen zulässt, sind wir auf Spenden angewiesen. Unsere begrenzten Eigenmittel lassen kaum Spielraum für Investitionen und neue Entwicklungen.

Spenden ermöglichen, was sonst nicht möglich wäre: Stabilität, Innovation und Perspektiven für Menschen mit Unterstützungsbedarf. Vielen Dank für Ihre Unterstützung – heute und in Zukunft.

Da die Stiftung intact als gemeinnützige Organisation anerkannt ist, können Sie Ihre Spende steuerlich absetzen.

Institutionelle Förderpartner:

Ernst Göhner Stiftung
Gemeinnützige Gesellschaft Burgdorf
Gemeinnütziger Frauenverein Burgdorf
MBF Foundation
Reformierte Kirchgemeinde Burgdorf
Röm.-kath. Pfarrei Heilig Kreuz Langnau i.E.
Stadt Burgdorf

Wirtschaftliche Förderpartner:

Ambis Solutions AG
Coop Verkaufsregion Bern
Einwohnergemeinde Lyssach
Genossenschaft Migros Aare
Vestita AG



Spenden Sie hier.

Spendenkonto:
Berner Kantonalbank AG
3001 Bern
CH60 0079 0042 4207 5608 6

zu Gunsten von:
Stiftung intact
Bucherstrasse 6
3400 Burgdorf

Danke!



Wichtige Zahlen auf einen Blick

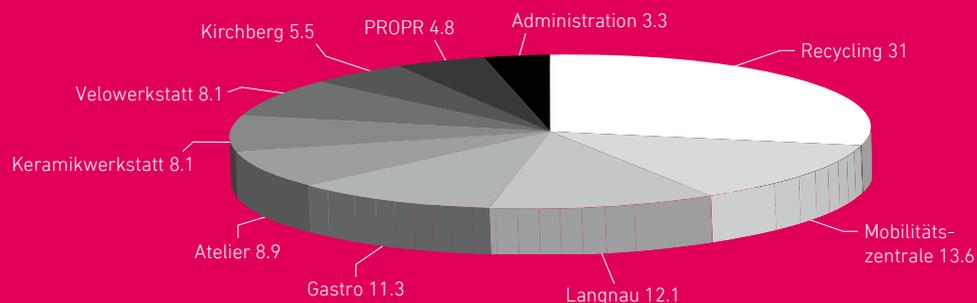
Entwicklung des Teilnehmenden-Profiles



Vermittlungsquoten nach Bereichen



Einsatzplätze pro Bereich (Plätze à 100 Stellenprozent)



Statistik

Mitarbeitende und Teilnehmende

	2024	2023
Anzahl Vollzeitstellen (im ersten Arbeitsmarkt) Stand am 31.12.	33.4	39.3
Mitarbeitende total am 31.12.	57	60
Leitung und Administration	7	8
Integrationsfachpersonen	16	22
Arbeitsagogische Anleitung	22	19
Velomechaniker*innen	2	2
Lernende	2	2
Zivildienstleistende und Praktikant*innen per Ende Jahr*	8	7
Teilnehmende total in den Integrationsangeboten	626	672
Teilnehmende mit befristeter Einsatzvereinbarung (AP, BI, BIP, SI)	392	433
Teilnehmende halbtägewise (spontan)	7	9
Flüchtlinge	13	26
Bewährungshilfe	40	25
Zusätzliche Personen in Abklärung und Einzelmodulen (AVNE)	174	179
Teilnehmende im Schnitt (monatlich)	190	199
davon Teilnehmende in Abklärungsplätzen (AP)	1%	2%
davon berufliche Integration (BI)	3%	1%
davon Teilnehmende mit Perspektive auf berufliche Integration (BIP)	14%	21%
davon soziale Integration (SI)	79%	74%
davon Bewährungshilfe	3%	2%
Beschäftigungsplätze	105.0	114.9
davon BIAS-Plätze (kantonal finanziert)	51.2	64.1
davon KIA-Plätze (kantonal und kommunal finanziert)	46.2	43.6
übrige Zuweiser (Flüchtlinge mit Schutzstatus S, Contact, Externe)	7.6	7.2
Weitere Kennzahlen		
Verweildauer im Beschäftigungsangebot in Monaten	5.5	5.1
Durchschnittsalter (beim Austritt bzw. Ende Jahr)	38.9	39.1
reguläre Austritte oder interne Übertritte (Wechsel des Leistungsbereichs)	122	145
Programmabbrüche	66	88
erfolgreiche Integrationen in den ersten Arbeitsmarkt	50	69
Vermittlungsquote (ohne interne Wechsel des Leistungsbereichs)**	24%	29%

* Total Zivildienstleistende und Praktikant*innen über das gesamte Jahr: 29

** Bei der Berechnung der Vermittlungsquote werden Wechsel des Einsatzbereiches oder des Leistungsbereiches ausgeblendet, um «Austritte» nicht mehrfach zu zählen.

Jahresabschluss

Betriebsrechnung	2024	2023
Ertrag		
Ertrag aus Dienstleistungen und Produkten	2'507'328	2'722'913
Ertrag aus Teilnehmerbelegung	2'882'215	3'126'766
Spenden und Sponsoring	158'324	35'608
Übrige Erlöse	10'778	6'869
Total Ertrag	5'558'645	5'892'156*
Aufwand		
Material- und Dienstleistungsaufwand	-625'200	-721'282
Personalaufwand	-3'995'876	-4'059'739
Sachaufwand	-867'342	-939'115
Abschreibungen	-97'213	-96'796
Total Aufwand	-5'585'631	-5'816'932
Ergebnis aus operativer Tätigkeit	-26'986	75'224
Finanzergebnis	-18'991	-12'171
Ausserordentliches Ergebnis	35'335	-3'203
Jahresergebnis	-10'642	59'851

Neue Darstellung und Gliederung aufgrund der Umstellung der Rechnungslegung auf Swiss GAAP FER 21.

* Im «Total Ertrag» waren vor der Umstellung auf Swiss GAAP FER auch Wertberichtigungen von Forderungen enthalten (diese wurden vorher in der Position «Ausserordentliches Ergebnis» ausgewiesen).



intact – das sind auch Sie!

Tragen Sie die Integrationsarbeit der Stiftung intact mit.

Spenden Sie hier.

Spendenkonto:
 Berner Kantonalbank AG
 3001 Bern
 CH60 0079 0042 4207 5608 6

Danke!

Bilanz per 31. Dezember	2024	2023
Aktiven		
Flüssige Mittel	370'078	383'789
Forderungen	398'942	453'355
Vorräte	92'852	83'381
Aktive Rechnungsabgrenzungen	16'820	132'560
Total Umlaufvermögen	878'692	1'053'086
Sachanlagen	583'572	546'563
Total Anlagevermögen	583'572	546'563
Total Aktiven	1'462'263	1'599'649
Passiven		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	544'449	617'567
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-8'921	29'283
Passive Rechnungsabgrenzungen	149'585	188'623
Total kurzfristiges Fremdkapital	685'113	835'473
Langfristige Verbindlichkeiten	400'000	411'250
Langfristige Rückstellungen	0	0
Total langfristiges Fremdkapital	400'000	411'250
Neubewertungsreserven	255'856	220'999
Erarbeitetes freies Kapital	121'294	131'927
Erarbeitetes gebundenes Kapital	0	0
Total Organisationskapital	377'150	352'926
Total Passiven	1'462'263	1'599'649

Neue Darstellung und Gliederung aufgrund der Umstellung der Rechnungslegung auf Swiss GAAP FER 21.

Die Revisionsstelle Hagmann Treuhand AG hat die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung intact für das am 31.12.2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft und für gut befunden.



Team intact

Das intact-Team am 31.12.2024

Wer ist wer?

ATELIER

- 01 Maria Rosa Munafò
- 02 Rosemarie Dellsperger

COACHING & INTEGRATION

- 03 Peter Buob
- 04 Ruedi Christen
- 05 Tamara Esposito
- 06 Anna Morgenthaler
- 07 Irène Moser
- 08 Sibylle Moser
- 09 Oliver Schmidt
- 10 Berthu
- 11 Anne Stettler
- 12 Myrta Zurlinden

GASTRO

- 13 Nico Galbucci
- 14 Oliver Jost
- 15 Daniel Krebs
- 16 Chantal Lehmann
- 17 Bernhard Rolli
- 18 Jonas Steiner
- 19 Mehari Tewelde

GESCHÄFTSFÜHRUNG

- 20 Theophil Bucher

KERAMIKWERKSTATT

- 21 Gabriela Habegger
- 22 Selina Widmer

KIRCHBERG / PROPR

- 23 Sandru Alagathurai
- 24 Daniel Althaus
- 25 Christine Fuchs
- 26 Willy Grand
- 27 Anja Nigg
- 28 Tom Reinhard
- 29 Miro Zbinden

LANGNAU

- 30 Patrick Gurtner
- 31 Pascal Jeanneret
- 32 Céline Schmid

MARKETING & KOMMUNIKATION

- 33 Nadia Frey
- 34 Persona «viaVelo»
- 35 Patrick Tinner

MOBILITÄTSZENTRALE

- 36 Marcel Hiltbrand
- 37 Ramias Meyer
- 38 Rolf Meyer
- 39 Cyrill Reist

RECYCLING

- 40 Beat Bättig
- 41 Stefanie Joss
- 42 Johanna Müller-Kersten
- 43 Maurus Strub

VELOWERKSTATT

- 44 Thomas Beaufort
- 45 Markus Bracher
- 46 Nathanael Russell
- 47 Emma
- 48 Martin Tschachtli
- 49 Fatih Yurt

ZENTRALE DIENSTE

- 50 Claudia Buschor
- 51 Olivier Eicher
- 52 Sabina Schumacher



stiftung intact

Bucherstrasse 6
Postfach 1229
3401 Burgdorf
034 423 23 80

Mitfinanziert von:



Kanton Bern
Canton de Berne

Zertifiziert nach:



IMPRESSUM

Redaktion Stiftung intact
Fotos Fotostudio Sina Guntern
und Stiftung intact

Grafik himmelblau GmbH
Druck Haller + Jenzer AG

Wir bieten langzeiterwerbslosen Menschen eine sinnvolle Beschäftigung, ein soziales Netzwerk und Unterstützung bei der beruflichen Integration. wir-bringens.ch